

Selbstbestimmte Vorsorge dank dem Docupass

Jeder Mensch darf über die Regelungen für Tod und Nachlass selbst bestimmen. Meist fehlt es nicht am Willen dazu, sondern nur an den richtigen Formularen. DOCUPASS schliesst diese Lücke. Erbschaftsexperten von Raiffeisen geben zusätzliche Auskunft.

Wie eine Trauerfeier geregelt werden soll, ist in mancher Familie ein Tabu-Thema. Erbbestattung oder Urnenbegräbnis? Persönliche Wünsche blieben unausgesprochen. Schwer fallen kann auch das Gespräch darüber, welche lebensverlängernden Massnahmen bei Unfall eingesetzt, respektive abgesetzt werden sollen. Und wer entscheiden soll, wenn man von einer schweren Krankheit heimgesucht wird, die einer Person die Urteilsfähigkeit raubt.

Dokumente hinterlegen

Es ist ein Entscheidungsprozess, der Zeit braucht – und brauchen darf. Vieles ist in Ruhe zu überdenken. Ist der Entschluss gereift, können die erforderlichen Dokumente unterzeichnet und hinterlegt werden: der Vorsorgeauftrag, die Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall. Für die Gültigkeit müssen diese Dokumente bestimmte formale Anforderungen erfüllen. Pro Senectute, die grösste Schweizer Organisation für Altersfragen, hat

mit dem DOCUPASS eine Gesamtlösung für die «selbstbestimmte Vorsorge» geschaffen; er enthält alle wichtigen Bestandteile, um die persönlichen Anliegen verbindlich festzulegen. Das noch erweiterte Dossier von Raiffeisen ist in den Geschäftsstellen zum Preis von CHF 19.00 erhältlich. In erbrechtlichen Themen führt die Unterstützung durch das Fachzentrum Erbschaftsberatung von Raiffeisen noch weiter.

Beratung ohne Hemmschwellen

Der Kundenberater der Hausbank mag auf den ersten Blick nicht der erste Gesprächspartner sein, der einem zu diesen privaten Themen in den Sinn kommt. Tatsächlich ist es so, dass dieser persönliche Berater bereits die Funktion einer Vertrauensperson in allen finanziellen Belangen einnimmt. Und über die Jahre zu einer wichtigen Bezugsperson für noch weiter gefasste Themen der Altersvorsorge geworden ist.

Nachlass ohne Konflikte

Heuteverwaltet Raiffeisen bereits 25 Prozent aller Vorsorgegelder der Schweiz, mit 1000 Experten in der Vorsorge- und Pensionsberatung. Insgesamt verwaltet die drittgrösste Bankengruppe über eine halbe Million Vorsorgekonten. Werden die Fragen verzwickter und gehen die Erfordernisse noch über die Unterlagen des DOCUPASSES hinaus, helfen im Fachzentrum Erbschaftsberatung von Raiffeisen juristische Experten weiter. Im Jahr 2019 wurden gesamtschweizerisch 1500 dieser Beratungen vorgenommen.

Sehr persönliche Fragen

Eine Thematik, die immer wieder angesprochen wird, betrifft die Absicherung des überlebenden



Damit nichts vergessen geht

Der DOCUPASS von Pro Senectute und Raiffeisen ist eine vollständige Dokumentenmappe. Das umfassende Dossier für die anerkannte Gesamtlösung umfasst:

Vorsorgeauftrag

Er legt fest, wer im Fall der Urteilsunfähigkeit für Sie handelt. Wer sorgt für Sie, wer übernimmt den Haushalt? Ohne Vorsorgeauftrag übernimmt die KESB.

Patientenverfügung

Sie hält die Wünsche zur medizinischen Behandlung fest und bestimmt eine Person, die im Ernstfall entscheiden darf.

Anordnung für den Todesfall

Sie gibt den Nachkommen die Wünsche zur Bestattungsart und Formalitäten wie Todesanzeige etc. bekannt.

Vorsorgeausweis

Er schafft Sicherheit darüber, ob eine Patientenverfügung oder ein Vorsorgeauftrag besteht und nennt die Kontaktperson für Notfälle.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Raiffeisen-Kundenberater oder auf raiffeisen.ch/docupass

Wussten Sie, dass Raiffeisen ...

- 25 Prozent der Vorsorgegelder in der Schweiz verwaltet?
 - 1000 Experten in der Vorsorge- und Pensionsberatung tätig sind?
 - für 500 000 Kundinnen und Kunden ein Vorsorgekonto verwaltet?
- Im Schnitt sparen Raiffeisenkunden 1700 Franken Steuern pro Jahr mit der Säule 3a. 63 Prozent der Erwerbstätigen zahlen regelmässig in diese private Vorsorge ein.

Partners: Viele unserer Kunden fürchten, dass der überlebende Partner das Eigenheim verkaufen muss, um die Erbteile der Nachkommen zu begleichen – eine in manchen Fällen nicht unberechtigte Angst. Dass solche Vorsorge Regelungen komplexer werden, ist auch der Zunahme von Patchwork-Familien und den veränderten Begehrlichkeiten geschuldet.

Immer stärker spürbar ist der Wunsch, die administrative oder medizinische Behandlung bei der eigenen Urteilsunfähigkeit oder auch die Verteilung des Vermögens nach dem Ableben selbst zu bestimmen. Themen, die manch-

mal sogar unter engsten Angehörigen unausgesprochen bleiben, stossen offenbar im vertraulichen Gespräch mit den Bankberatern nicht auf Hemmschwellen, denn jeder Mensch weiss heute wie wichtig es ist, diese Punkte in Zeiten zu klären, in welchen es allen noch gut geht.

Voraussetzung für diese Weichenstellung ist einzig die Bereitschaft, sich mit der letzten Phase des Lebens auseinanderzusetzen. Womit man auch den Nachkommen eine grosse Last abnimmt. Mit dem DOCUPASS nimmt man, im wörtlichen Sinn, das Heft in die Hand.



Ronny Hug
Leiter Vermögensberatung
Mitglied der Bankleitung

071 727 15 30
www.raiffeisen.ch/mittelrheintal